

Dr. Patrick

**Rapp MdL**

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

## Neues aus dem Wahlkreis

**CDU will „keine zwei Klassen beim Lärmschutz an der Rheintalbahn“ / Spitzenkandidat Wolf mit CDU-Abgeordneten in Auggen**



**Auggen/Müllheim** – Die CDU will keine zwei Klassen beim Lärmschutz entlang der Rheintalbahn und drängt auf mehr Zeit für die Klärung der offenen Fragen für den Abschnitt Müllheim/Auggen. Dies wurde bei einem Besuch des CDU-Spitzenkandidaten Guido Wolf gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp, Nicole Razavi (verkehrspolitische Sprecherin), Marcel Schwehr, und dem Bundestagsabgeordnete Armin Schuster am Samstag in Auggen deutlich. Die CDU nehme die Forderungen und Sorgen der Region ernst, so der CDU-Abgeordnete Dr. Patrick Rapp, weshalb man noch vor der entscheidenden Projektbeiratssitzung nach Auggen gekommen sei. Rund 200 Bürger kamen in die Sonnberghalle, um mit den Politikern über den Ausbau der Rheintalbahn im Abschnitt Müllheim/Auggen zu diskutieren.

**Der CDU-Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidat zur Landtagswahl, Guido Wolf** MdL, zeigte sich von der großen Resonanz in der Bürgerschaft auf den Termin beeindruckt und verwies darauf, dass ein solch wichtiges Großprojekt nur gemeinsam gelingen könne. Es gelte die politischen Kräfte im Land und Bund zu bündeln, so Wolf, der auch daran erinnerte, dass die grün-rote Landesregierung bis vor kurzem noch gar keine Mehrkosten für den Bereich Müllheim/Auggen übernehmen wollte und man nun einen gemeinsamen Beschluss erreicht habe. Es gelte die noch offenen Fragen zu klären und transparent zu diskutieren. Die CDU stehe dazu, dass es keine „zwei Klassen beim Lärmschutz“ beim Ausbau der Rheintalbahn geben dürfe. Was für die Kernforderungen gelte, müsse auch für die Bereiche dazwischen gelten. Lesen Sie [hier](#) weiter.



Die Baden-Württemberg Partei



**„Kabinettsentscheidung zur Rheintalbahn ist Schlag ins Gesicht für die Region“ / CDU-Abgeordnete Rapp und Schuster kritisieren Landesregierung**



**Auggen/Müllheim** – „Mit der Entscheidung (23.6.15) der Landesregierung die Beteiligung des Landes an den Mehrkosten für den menschen- und umweltgerechten Ausbau auf 250 Millionen Euro zu deckeln, zerschlagen Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Verkehrsminister Winfried Hermann, jede Hoffnung der Region. Der Deckel deckt nur einen Bruchteil der tatsächlichen Mehrkosten für die Abschnitte Müllheim/Auggen aber auch für die Autobahnparallele ab. Damit verbaut das Land absichtlich die Chance auf eine Einigung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger aus dem Markgräflerland in der kommenden Sitzung des Projektbeirats“, so der CDU-Abgeordnete Dr. Patrick Rapp.

Unverständlich ist auch für den Landtagsabgeordneten, weshalb die Landesregierung eine Woche, nachdem der Landtag einen einstimmigen Beschluss zur Mitfinanzierung gefasst hat, nun die Kostenbremse anlegt. „Wir reden hier über ein Jahrhundertprojekt beim Ausbau der Rheintalbahn. Die heutige Kabinettsentscheidung zeigt, dass Minister Hermann kein Interesse an einer tragfähigen Lösung hat. Hierzu passt auch die Chronologie: Ein Landesgutachten zeigt plötzlich Mehrkosten von 300 Millionen Euro für die „Beste Lösung“, dann präsentiert der Minister eine neue Variante ohne Tieferlegung, um sich als Retter inszenieren zu können, und wenige Tage vor der Entscheidung im Projektbeirat engt er sich selber jeden Verhandlungsspielraum ein. Die Kabinettsentscheidung ist ein Schlag ins Gesicht für die Region“, zeigt sich Rapp enttäuscht.

„Das ist so weit entfernt von einer Kostenteilung zwischen Land und Bund, dass ich mir eine Einigung im Projektbeirat kaum vorstellen kann. Das Land provoziert hier nicht nur schlechtere Lösungen, sondern auch weitere Verzögerungen“, erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete Armin Schuster.



### Die Fagotte sind in Staufen los



Als Präsident des Bundes Deutscher Blasmusikverbände freute sich Patrick Rapp über das europaweit eines der größten Fagott Festivals in Staufen. Mehr als 220 Fagottisten im Alter von 6 Jahre bis 70 Jahre kamen für zwei Tage nach Staufen in die BDB-Akademie.

### Minister Hermann will Region für Hochwasserschutz mitzahlen lassen / CDU-Abgeordneter Rapp: „Falsches Signal“

**Markgräflerland** – Der baden-württembergische Verkehrsminister Hermann hat im Rahmen der Plenardebatte am vergangenen Mittwoch zum Ausbau der Rheintalbahn kritisiert, dass die Region Markgräflerland nur Forderungen erhebe und nicht selbst bereit sei einen finanziellen Anteil mit Blick auf den Hochwasserschutz zu zahlen. „Das ist ein völlig falsches Signal von Minister Hermann. Es kann nicht sein, dass die Gemeinden für den Hochwasserschutz entlang der Rheintalbahn zahlen sollen“, so der CDU-Abgeordnete Dr. Patrick Rapp. Durch die Berücksichtigung der Hochwassergefahren gibt es aktuell ein Mehrkostenrisiko im niedrigen zweistelligen Millionenbereich für den Bahnausbau im Markgräflerland zwischen Schallstadt und Buggingen. Hermann erklärte im Plenum, dass das Land bereit sei hier 10 Millionen zu tragen und die Region mit dem Landkreis, den Städten und Gemeinden im Markgräflerland entlang der Bürgertrasse ebenfalls 10 Millionen Euro tragen solle. „Das ist keine kommunale Aufgabe“, entgegnet Rapp, der auch darauf verweist, dass vom Hochwasserschutz keine Wohn- und Gewerbebebauung betroffen sei und keine rechtliche Verpflichtung bestehe, zumal dieser auch nur im Interesse der Bahn liege.

### Wünsche an die Enquete-Kommission „Pflege“ des Landtags Dr. Rapp und Raphael Kirchherr, Caritas, bei der Senioren-Union



**Kirchzarten** – Der Bezirksvorstand der Senioren-Union Südbaden hatte Dr. Patrick Rapp MdL und Raphael Kirchherr, Leiter des Caritas Seniorenzentrums in Kirchzarten, eingeladen, um sich über die politischen Überlegungen und die praktischen Notwendigkeiten im Bereich „Pflege“ zu informieren.

### Obstbau im Fokus



**Müllheim** – Besuch beim Obsthof Waldkirch in Müllheim mit der weinbaupolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Kordula Kovac, Armin Schuster MdB und Dr. Rapp MdL. Rund 40 Obstbauern, Landwirte, Winzer und Weinbauberater diskutierten mit den Abgeordneten über aktuelle Themen wie das Arbeitszeitgesetz, Kirschesigfliege.

### Generationswechsel bei der CDU Bad Krozingen



Marvin Wolf (rechts) löste Wolfgang Mudrack als Vorsitzender der CDU Bad Krozingen ab.



## Dr. Patrick Rapp MdL

Die Baden-Württemberg Partei



### Rapp besuchte HELIOS Klinik - Akademisierung und bessere Bezahlung allein können Probleme nicht lösen



**Breisach** - Immer schwieriger wird es im Gesundheitsbereich qualifizierte Pflegekräfte zu finden. Dies bestätigte sich auch bei einem Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Rapp in der HELIOS Rosmann Klinik Breisach. Bei einem Austausch mit Klinikleitung, Chefärzten und Stationsleitungen wurde klar, dass eine Akademisierung der Pflegeberufe keine Lösung ist und auch die Bezahlung die Problematik nicht alleine lösen kann. Deutlich wurde bei dem Besuch auch, dass seitdem die Notfallpraxis der kassenärztlichen Vereinigung in Breisach geschlossen wurde, die HELIOS Rosmann Klinik Breisach eine deutliche Zunahme bei der Notfallambulanz zu verzeichnen hat, wie der Ärztliche Direktor und Chefarzt Dr. Bernhard Walter berichtete. Mit 123 Betten ist die HELIOS Klinik zwar kein großes Krankenhaus, aber das Zentrum der medizinischen Versorgung für die Region Kaiserstuhl. Viel wurde in den letzten Jahren in das Haus investiert, wie Klinikgeschäftsführer Birger Meßthaler sowie die Chefarzte Dr. Bernhard Walter und Dr. Ulf Georgi bei einem Rundgang erklärten. Großen Raum nahm bei dem Besuch auch die Frage der Fachkräftegewinnung im Pflegebereich ein. „Fachkräfte und Nachwuchs stehen nicht gerade Schlange“, so die Stationsleiterin Astrid Halberstadt. Woran das liege? Ein Beruf, bei dem in Schicht- und Wochenenddiensten gearbeitet wird, sei heute einfach nicht mehr attraktiv. Eine bessere Bezahlung alleine könne dieses Problem nicht lösen. Auch die Akademisierung der Pflegeberufe führe in die falsche Richtung. „Wir brauchen Personen an der Basis“, brachte es Stationsleiterin Heidi Villing auf den Punkt. Rapp, nahm dies zustimmend auf und erklärte im Einklang mit Chefarzt Dr. Walter, dass auch die gesellschaftliche Wertschätzung des Berufes gesteigert werden müsse.

### Austausch über Mindestlohn in der Landwirtschaft



**Bad Krozingen / Schliengen** - Anfang Juni trafen sich die beiden CDU-Ortsverbände Bad Krozingen und Schliengen im Weingut Fritz Wassmer in Schlatt. Neben einem ersten gemeinsamen Kennenlernen gab es auch einen ernsthaften Hintergrund, nämlich die Konsequenzen des neu eingeführten Mindestlohns für unsere Gesellschaft. Darüber referierte ausführlich Dr. Patrick Rapp MdL und diskutierte mit den Mitgliedern.

### Reha im Fokus / CDU-Abgeordnete informieren sich in der Theresienklinik in Bad Krozingen



**Bad Krozingen** – Die Zukunft der Reha stand im Mittelpunkt eines Vor-Ort-Termins der CDU-Landtagsabgeordneten aus der Enquete-Kommission Pflege in der Theresienklinik. Es wurde dabei deutlich, dass die Frage der Finanzierung der Reha das Hauptproblem der Einrichtungen ist, wie Geschäftsführer Peter Bechtel und die kaufmännische Direktorin Susanne Hierholzer verdeutlichten. Die CDU-Abgeordneten Dr. Patrick Rapp, Thaddäus Kunzmann und Dr. Marianne Engesser hatten für die Anliegen und Probleme der Theresienklinik ein offenes Ohr und wollten sich für ihre Arbeit in der Enquete-Kommission Rückmeldungen von den Betroffenen einholen. Grundlegend, so Bechtel, sei die Frage, wie die Rehabilitation mit Blick auf den demografischen Wandel und die Errungenschaften der modernen Medizin künftig ausgestaltet werden soll und dementsprechend auch finanziell aufgestellt werden muss. Seit der Gesundheitsreform 1997 stecke die Reha in der Krise. Dies zeige sich auch in Bad Krozingen, wo innerhalb von zwei Jahrzehnten die Zahl der Kur- und Klinikbetten sich drastisch um rund 40 Prozent verringert hat. Besonderes Problem sei die zu geringe Höhe der Erstattungen durch die Kostenträger. Mit einem Tagessatz von durchschnittlich 118€ müsse alles abgedeckt sein, von der Unterkunft, Verpflegung, medizinischen Betreuung bis hin zu Anwendungen ebenso die Investitionen in das Haus. „Dieser Satz ist deutlich zu gering“, verwiesen Bechtel und Hierholzer und blickten auf die Kosten eines Hotelaufenthalts als Vergleich. Zu schaffen mache den Reha-Einrichtungen auch, dass durch die Fallpauschalen Menschen immer früher aus dem Krankenhaus in die Reha-Kliniken kommen, obwohl sie teilweise noch nicht Reha fähig sind. Die Abgeordneten zeigten für die Probleme Verständnis und waren sich mit den Verantwortlichen einig, dass das Thema Rehabilitation künftig noch wichtiger werde und auch hier eine auskömmliche Erstattung der Leistungen notwendig sei.

**Dr. Patrick Rapp MdL**

[www.patrick-rapp.eu](http://www.patrick-rapp.eu)

Verantwortlich: Micha Bächle 24.6.2015